

Umbruch per Algorithmus

„INTELLIGENTES“ LAYOUTEN ■ Das Berliner Unternehmen Meti hat das serverbasierte Softwaresystem Metitec entwickelt, das aus unterschiedlichsten Eingabeformaten wie etwa Word-, Excel-, RTF-Dateien oder Datenbank-Quellen automatisch komplette Druckvorlagen (mit passgenauem Seitenaufbau), E-Books oder Apps erstellt.

■ Claus Dieter Ziegler, Geschäftsführer von Meti, und der technische Leiter Ulf Goldammer stellen die vielfältigen Möglichkeiten des Publishing-Systems vor Ort in ihrem Unternehmen in Berlin-Charlottenburg vor. Beide sind ausgebildete Informatiker und haben ihre umfangreichen Erfahrungen in den Bereichen Redaktion, Typografie und Layout bereits in zahlreichen Projekten umgesetzt. Schon vor der Gründung der Meti GmbH 2010 haben die Macher unter anderem Lösungen in der Katalogproduktion entwickelt, wie etwa den Ausstellungskatalog für die Kunstmesse Köln 2000. Mit Metitec wurde inzwischen eine leistungsfähige Engine entwickelt, die alle beim Satz von diversen Publikationen anfallenden Arbeitsschritte vollständig automatisieren kann – vor allem aber Nachbearbeitung für den Feinsatz.

Das Metitec-System spielt seine Stärken in puncto Produktivität immer dann aus, wenn wiederkehrende, besonders komplexe Gestaltungsvorgaben vorliegen. Der Entwurf einer Anzeige wäre eher nicht geeignet, dahingegen sind wissenschaftliche Texte mit Fußnoten, technische Dokumentationen, Bücher jedweder Art und Geschäftsberichte für das Satzsystem prädestiniert. Wo sonst ein Layouter dafür sorgen muss, dass angelieferte Texte, Tabellen, Diagramme und Bilder in einen festgelegten Seitenspiegel passen und dass ein bestimmter Seitenumfang eingehalten wird, ist Metitec in der Lage, die Platzvorgaben und den angelieferten Content automatisch miteinander in Einklang zu bringen. Das Unternehmen präsentiert Metitec mit praktischen Beispielen.



Claus Dieter Ziegler

den angelieferten Content automatisch miteinander in Einklang zu bringen. Das Unternehmen präsentiert Metitec mit praktischen Beispielen.

ISTAF-STARTERLISTEN. Im Berliner Olympiastadion findet im Spätsommer regelmäßig das Internationale Stadionfest Berlin, ISTAF, statt. Der Veranstalter veröffentlicht in einem Faltblatt sowie im Web alle teilnehmenden Athleten mit ihren aktuellen Bestleistungen. Da sich diese Zahlen auch noch äußerst kurzfristig ändern können – schließlich ist der Sommer Hochsaison für Leichtathletikveranstaltungen in aller Welt –, ist eine kurze Produktionszeit entscheidend. Das sechsköpfige Meti-Team hat zusammen mit dem ISTAF einen Workflow entwickelt, bei dem die Starterlisten aus Excel in Metitec geladen werden. Das System sorgt bei der Layout-Erstellung für das Faltblatt dafür, dass die Starterlisten in Tabellen gesetzt werden, die den vorgegebenen Platz optimal ausfüllen. Eine Herausforderung können sehr lange Namen sein,

Das Metitec-Satzsystem erstellt beispielsweise aus angelieferten Word-Dateien nachbearbeitungsfrei druckfertige Layouts mit Fußnoten, Tabellen, Grafiken und Spalten (Beispiel hier: PDF der Lexxion-Publikation „EStAL“).

etwa mit mehreren Vornamen. Hier entscheidet Metitec selbstständig nach den konfigurierten Regeln, ob die Einpassung mit einer Laufweiten-Änderung oder mit einer leichten Verringerung der Schriftgröße realisierbar ist, oder ob die Vornamen des Athleten mit Initialen abgekürzt werden. Dieselben Eingabedaten kann Metitec zugleich für die Website des Veranstalters aufbereiten und darüber hinaus eine Webanwendung erstellen.

INDIVIDUELLE BRIEFMARKENKATALOGE. Für den Schwaneberger Verlag aus München entwickelt Meti eine Anwendung, mit der Kunden nach einer Recherche im Michel-Online-Katalog (MOK), der Briefmarkendatenbank des Verlags, die Marken aus ihren Trefferlisten als persönliche Print-Kataloge und als E-Book mit gerätespezifischer Ausgabe herstellen können. Dies ist möglich, weil Metitec solche Publikationen nachbearbeitungsfrei generiert. Passend zur Fußballweltmeisterschaft erscheint als Machbarkeitsstudie mit dieser Technologie ein Briefmarkenkatalog mit Fußballmotiven aus dem MOK.

PERIODIKA FÜR LEXXION. Ein weiterer Kunde ist Lexxion, ein juristischer Verlag, der 13 Fachzeitschriften, Konferenz-Proceedings und Sonderdrucke auf den Markt bringt, die vollständig mit Metitec produziert werden. Der Software-Entwickler hat beispielsweise für die vierteljährliche Publikation „EStAL – European State Aid Law Quarterly“ einen automatisierten Workflow mit Metitec entwickelt.

Die Autoren liefern formatierte Word-Dokumente an, die in der Lexxion-Redaktion über ein Webinterface mit Wiki gegebenenfalls auch korrigiert und bezüglich der Textformate verbessert

werden können. Das Layout der Zeitschriften ist ein- und mehrspaltig mit Kolumnentiteln für die Kapitel und die Bezeichnung der Ausgabe. Spaltenübergreifende, ausbalancierte Fußnoten, automatische Nummerierung der Überschriften und die optimale Platzierung von Bildern sowie der Aufbau von Tabellen zählen zu den Herausforderungen bei der Layout-Erstellung.

Nach dem Einlesen eines Word-Dokuments wird dieses vom System analysiert und Metitec startet eine Serie an komplexen Berechnungen, die zu Entscheidungen für das Layout (wie etwa den Seitenumbruch) führen. Alle bekannten Aufgaben beim händischen Setzen von Publikationen (etwa die Laufweite für Textpassagen anpassen, damit ein Absatz optimal eingepasst wird; Bildgrößen ändern, um Platz zu sparen) werden in Sekundenbruchteilen durchgespielt. Dabei werden Sprache und Silbentrennung berücksichtigt und korrekt verwendet, Überschriften und andere Formate zugewiesen und zum Beispiel Listen mit verschachtelten Formaten genutzt. Jede Ausgabe erhält automatisch ein Inhaltsverzeichnis und auch der Umschlag wird vom System errechnet (inklusive Rückenstärke für die Broschur). Für eine Ausgabe mit 200 Seiten – Umschlag inbegriffen – benötigt die Lösung etwa fünf Minuten für die Erstellung des Layouts und der Druckdaten. Wenn der Verlag am Ende eines Jahres das Stichwortregister veröffentlicht, sorgt Metitec für die schnelle und schlüssige Generierung.

Das System exportiert für die Lexxion-Publikationen eine PDF/X-Datei, die der Verlag als Druckunterlagen an die Druckerei weitergibt. Bei den Spezifikationen für das PDF-Dokument werden die Settings des Druckunternehmens berücksichtigt. Die Berechnung des tatsächlichen Aufbaus

einer Ausgabe der Fachzeitschrift wird auf Knopfdruck gestartet und dauert je nach Komplexität und Umfang nur wenige Minuten. Für die Font- und Bildverarbeitung kommt übrigens die PDF-Bibliothek „PDFlib“ des gleichnamigen Münchner Entwicklers zum Einsatz. Sie kann aber problemlos durch andere Unterbauten für die PDF-Ausgabe ersetzt werden. Metitec unterstützt das Farbmanagement mit ICC-Profilen.

LAYOUT NACH KUNDENVORGABE. Vor einem automatisierten Workflow steht die genaue Betrachtung der Ausgangslage beim Kunden. Welche Inhalte werden in der Regel angeliefert, in welchem Format und in welcher Qualität? Über welche Kanäle soll publiziert werden und wie sehen die jeweiligen Layouts bzw. Designs aus?

Aus den Anforderungen ergeben sich Gestaltungsregeln für das Layout sowie Vorgaben für die Messung und automatische Nachbearbeitung, die von den Fachleuten bei Meti programmiert und in das Satzsystem implementiert werden. Das individuell eingerichtete Softwaresystem wird per Plug-and-Play auf einem Server beim Kunden installiert. Die Anwender bedienen und steuern das Programm über Browserinterface. Es sind aber auch andere Frontends oder GUIs realisierbar. Für die Sichtkontrolle der exportierten PDF-Dateien kann ein beliebiger PDF-Reader zum Einsatz kommen.

Aus einem einzigen Daten-Pool lassen sich diverse Publikationskanäle bedienen. Das Satzsystem



Briefmarken mit Fußballmotiven (Bildausschnitt aus Katalog): Aus dem Michel-Online-Katalog des Schwaneberger Verlags lassen sich über Metitec Print-Kataloge nach individuellen Vorgaben erstellen.

kann PDFs für den Druck, aber auch Versionen in angepassten Abmessungen und eigenständigem Layout für Tablet-Rechner und Smartphones ausgeben. Metitec wandelt die Eingabedokumente auf Wunsch aber neben PDF in verschiedenen Maßen und ISO-Standards auch für die Veröffentlichung in Form von HTML5 oder EPUB um. Die Lösung steht für crossmediales Publishing bereit und bietet darüber hinaus die Verarbeitung variabler Daten für die Personalisierung an.

Nach der Einrichtung des Workflows zusammen mit den Fachleuten bei Meti kann der Kunde seine Inhalte für Print-, Web- und Digital-Publishing ausgeben. Während verschiedene Publikationsformen beim herkömmlichen Satz ohne Automatisierung eine erheblich längere Umsetzungszeit und damit auch höhere Abgaben bedeuten, fallen hier (nach der Einrichtung auf Kundenwunsch) keine neuen Kosten mehr an.

Wenn der Anwender Optimierungen oder Erweiterungen wünscht, werden diese in enger Zusammenarbeit mit Meti realisiert und auf dem Kunden-Server eingerichtet. Einfache Änderungen oder Ergänzungen, wie etwa die Aufnahme neuer Begriffe in das Wörterbuch für Silbentrennung oder die Aktivierung oder Deaktivierung bestimmter Regeln, kann der Kunde selbst vornehmen. Der Kern des Systems ist vom Anwender nicht zu erreichen.

Claus Dieter Ziegler berichtet, dass die vollautomatische Arbeitsweise für viele seiner Ansprechpartner zuerst einmal gewöhnungsbedürftig ist. Der selbsttätig ablaufende Workflow erfordert nicht selten eine neue Sicht auf eine Aufgabe, die bislang in stundenlanger Arbeit von über Jahre geschulten Fachleuten durchgeführt wurde. Dass ein Satzsystem in wenigen Minuten qualitativ anspruchsvolle Layouts herstellen kann, die tatsächlich keinerlei Nachbearbeitung mehr erfordern, überrascht viele positiv, die Metitec erstmalig in Aktion sehen. **Alexandra Oettler**

open summit

Die Crossmedia Unkonferenz
Parallel zur Messe



WIE VIEL
WISSEN STECKT
IN IHREM KOPF?



EINFACH MEHR ERREICHEN.

CO-REACH
2014

Testen Sie jetzt Ihr crossmediales Wissen gemeinsam mit Ihren Kollegen und Geschäftspartnern in unserem Crossmedia Quiz. Nur gemeinsam haben Sie die Chance auf 2 iPad Air.



Jetzt mitmachen unter:

>> www.co-reach.de/quiz

Die Messe für
Crossmedia Marketing

25. – 26. Juni 2014 // Nürnberg

NÜRNBERG MESSE